

Amsterdam zum zweiten Mal veröffentlicht, und eine ungenaue englische Übersetzung durch Christoph Heinrich Friedrich Bialloblotzky erschien 1835 in London²². Diese Übersetzung, die den Kern von Eli'ezer bar Nathans hebräischem Bericht über die Verfolgungen des Jahres 1096 in einer europäischen Sprache wiedergibt²³, kam zwar in Jaffés Hände, aber zu spät, so dass er seinen Aufsatz vom 16. Oktober 1841 über diese Verfolgungen damit nicht vervollständigen konnte.

Nicht zu spät war es jedoch für Jaffés Aufsatz vom 30. Juli 1842 über die Verfolgungen der Jahre 1146–1147. In seinem „Sefer Divré ha-yamin“ paraphrasierte Yoséf ha-Kohén auch das „Sefer Zekhira“ (Buch der Erinnerung) des Efrayim von Bonn (geb. 1132), der die Verfolgungen während des zweiten Kreuzzugs schildert, die er als Kind miterlebte²⁴; diese Paraphrasen las Jaffé in Bialloblotzkys Übersetzung²⁵. Dies ermöglichte es dem 23-jährigen Studenten Jaffé, zum ersten Male das Gesamtbild der Ereignisse aufgrund der Briefe des Peter von Cluny und des Bernhard von Clairvaux sowie der Chronik Ottos von Freising zu zeichnen, während seine detaillierten Beschreibungen der Gewalttaten sich auf die Aussagen des Efrayim von Bonn stützen, wie sie Yoséf ha-Kohén umschrieben und Bialloblotzky übersetzt hatte²⁶. Die Ritualmordbeschuldigung wegen des Todes des christlichen

22) The Chronicles of Rabbi Joseph ben Joshua ben Meir, the Sphardi, übersetzt von C. H. F. BIALLOBLOTZY, 2 Bde. (1835–36).

23) Ebd. Bd. 1 S. 30–50. In der zweiten Ausgabe des hebräischen Originals (Propes: Amsterdam, 1733) erscheint die Paraphrase des Berichts von Eli'ezer bar Nathan auf S. 5b–8a; in BONFILS kritischer Edition, Bd 1, S. 84–98; in ALMBLADHS Edition des Sefer 'Emeq ha-Bakha auf S. 10–17 des hebräischen Teils.

24) Für die beste Ausgabe des Sefer Zekhira vgl. Abraham Meir HABERMANN, Sefer gezerot Aškenaz ve-Tsarfat (1945) S. 116–23; deutsche Übersetzung von Seligman BAER in: Hebräische Berichte über die Judenverfolgungen während der Kreuzzüge, hg. von Adolf NEUBAUER / Moritz STERN (1892) S. 187–97.

25) The Chronicles of Rabbi Joseph (wie Anm. 22) Bd. 1 S. 116–29. In der Amsterdamer Ausgabe des hebräischen Originals erscheint die Paraphrase des Berichts von Efrayim von Bonn auf S. 18a–19b, in BONFILS kritischer Edition, Bd 1, S. 139–149, und in ALMBLADHS Edition des Sefer 'Emeq ha-Bakha auf S. 10–17 des hebräischen Teils. Yoséf ha-Kohén nennt den Verfasser irrtümlicherweise El'azar ha-Levi; vgl. Hebräische Berichte (wie Anm. 20) S. 187f.

26) Jaffé erklärt: „Rabbi Joseph schrieb zu Anfang des 16. Jahrhunderts [sic!] seine Chronik unter dem Titel סֵפֶר דְּבָרֵי הַיָּמִים, die mir jedoch nur in der von Bialloblotzky veranstalteten, London 1835 gedruckten, Uebersetzung bekannt ist. Seine Nachrichten über die Judenverfolgung zu Anfang des zweiten Kreuzzugs verdienen allen Glauben, weil sie einerseits mit den Berichten der andern Schriftsteller in gutem Einklang stehen, andererseits weil ihnen die Chronik eines Zeitgenossen zu Grunde liegt, wie Rabbi Joseph pag. 121 selbst gesteht, indem er sagt: 'Elieser the